

# Großes Gedränge um den Nikolaus

Der Adventsmarkt in Bardüttingdorf wird zum Besuchermagnet

VON CHRISTINE ZEIDES

■ Spenge-Bardüttingdorf. Der Schulhof der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf ist kaum wiederzuerkennen. Überall sind kleine Stände aufgebaut, Menschen singen und ein Posaunenchor spielt Weihnachtslieder auf einer Bühne, um die sich zahlreiche Besucher drängen.

Der Chor „Grenzenlos“, dem es abends zu kalt und windig wurde, hat sich ins Treppenhaus zurückgezogen und singt nun von dort aus „Joy to the world“, „Was soll es bedeuten“ und „Blue Moon“.

Viele Mädchen und Jungen, die zuvor mit ihrem Kindergarten oder der Grundschule mit kleinen Liedern auf die Adventszeit einstimmten, warten nun ungeduldig auf einen ganz besonderen Besucher.

Der Adventsmarkt bietet wieder eine große Vielfalt. „Ich bin jedes Mal fasziniert davon, wie viel Kreativität in unserer Dorfbevölkerung steckt“, erklärt Anke Fuchs, die Vorsitzende des Heimatvereins Bardüttingdorf. Gemeinsam mit dem Dorfgemeinschaftskreis Wallenbrück und dem Sportverein TuS Ba-Wa organisiert sie den Markt nun schon im achten Jahr. „Jeder engagiert sich hier: Einige



**Mit rotem Mantel und Rauschbart:** Der Nikolaus besuchte die Kinder und hatte für die Kleinen eine süße Überraschung in seinem Gabensack mitgebracht.

FOTO: CHRISTINE ZEIDES

stricken Socken, einige backen und kochen, wieder andere sor-

gen für die musikalische Gestaltung. Es ist einfach wunderbar.

Sogar einige Unternehmen haben einen Stand hier und sagen:

„Schaut, wir sind hier“ – es ist ein riesiges, buntes Spektrum.“

Der Adventsmarkt gehört schon längst zur Tradition. Die Besucher schätzen vor allem das Gemeinschaftsgefühl. „Ich treffe hier viele alte Bekannte“, sagt Ursula Heemeyer, die an einem Stand Plätzchen, Kerzen, Schmuck und selbstgekochte Marmelade für den guten Zweck verkauft. „Man kommt schnell ins Gespräch. Das gibt es nur auf kleinen Märkten wie hier.“

Andererseits erfüllt das Fest auch noch eine gesellschaftliche Aufgabe. „Wir wollen unsere Grundschule als Standort sichern“, erläutert Chorsänger Peter Fuchs. „Sie soll mit einer anderen zusammengelegt werden, und wir wollen zeigen, dass sie hier noch gebraucht wird.“

Und dann ist es soweit. Die Bläser stimmen „Last uns froh und munter sein“ an und alle, besonders die Kinder, singen mit. Doch erst nach dreimaligem lauten Rufen kommt der langersehnte Nikolaus im roten Mantel und mit echtem Bart.

Jedes Kind darf zu ihm kommen und sich einen Schoko-Nikolaus abholen, aufgeregt drängen sie sich möglichst nah an ihn heran – doch die drei prall gefüllten Säcke reichen für alle.

Ein schöner Abschluss für den vorweihnachtlichen Markt, der deutlich macht, was Gemeinschaft bedeutet.